



Verlang der Reparationskommission nach London. Die Reparationskommission ist aus Paris zu den Verhandlungen des Obersten Rates nach London beauftragt worden. Sie wird dort Donnerstag eintreffen und den 11. und 12. April über die Reparationsfrage verhandeln, bis zum 12. Mai, nachts 12 Uhr, zu beenden ist.

**Eröffnung der Akademie der Arbeit.** In Gegenwart des preussischen Kultusministers Dr. Wedder und einer großen Anzahl gelehrter Gäste wurde in den Räumen der Universität in Frankfurt a. M. die Akademie der Arbeit mit mehr als 100 Teilnehmern eröffnet. Der Kultusminister betonte in einer Begrüßungsansprache, daß er heute seine erste Amtshandlung vornehme, und daß die neue Staatsregierung gewillt sei, den Kurs der bisherigen Regierung in jeder Beziehung weiterzuführen. Die Akademie solle dem geistlichen Wiederaufbau dienen und eine Art der geistlichen Volkshilfsbildung darstellen. Die Eröffnungsschere hielt der Leiter der Akademie, Dr. Rosenfeld, über die Beziehungen zwischen Arbeitern und akademischer Arbeit.

**Die Aufhebung der Zwangswirtschaft und die Arbeitslosenfrage.** Im preussischen Landtage wurde am Dienstag zunächst die konstitutionalen Anträge auf Aufhebung der Zwangswirtschaft für Getreide, Milch, Butter und Zucker weiterverhandelt. Inzwischen war ja durch die neuen Verhandlungen über die Verwirklichung von Milch und Butter den Anträgen zum Teil die sachliche Grundlage entzogen worden. Die einzelnen Redner, Abg. Drewnig (Wirtschaftl. Soz.), Abg. Meyer (Wirtschaftl. Soz.), und Schulze (Stapen (Dnt.)) übten scharfe Kritik an der Zwangswirtschaft. Hierbei wurde über sieben große Anfragen und Anträge der Deutschnationalen, des Zentrum, der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Stömmlichen beraten. Abg. Müller (Dnt.) begründete einen Antrag zur Förderung der produktiven Erwerbslosenfrage und Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten. Abg. Nisch (Komm.) verlangt für die Zwangswirtschaft den Lohn der wahren tariflichen Arbeitszeit und Verdoppelung der Arbeitslosenunterstützung. Diefen antwortet ein Regierungsvorredner, daß in diesem Jahre 1 1/2 Milliarden für die Erwerbslosenfrage auszuwenden werden und daß die Unterfertigung nicht zur Verdrängung der Arbeitskräfte für den Zwangswirtschaft zu Arbeitsaufnahme sich nicht verlieren. Es folgen weitere Anträge über vorzunehmende Arbeiten, Wiedereinstellung in eine Anstalt der Regierung auf einen sozialdemokratischen Antrag, in der diese erklärte, daß sie zur Förderung des Kleinwohnungsbaues und Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorausichtlich eine noch größere Summe als 600 Millionen auszuwenden werde.

**Nieder eine Viertelmillion Deutsche aus Polen und Westpreußen ausgewandert.** Nach amtlichen Fest-

stellungen des polnischen Ministeriums sind bisher aus den ehemals preussischen Provinzen Polen und Westpreußen rund 300 000 Deutsche ausgewandert.

**Ministerkonferenz.** Die Ministerpräsidenten der Länder treten in den nächsten Tagen zu einer Konferenz in Berlin zusammen, um zu der durch die Ereignisse der letzten Tage gefassten politischen Lage Stellung zu nehmen.

**Wahltermin der verfassunggebenden Kirchenversammlungen.** Für die Wahlen zur verfassunggebenden Kirchenversammlung der evangelischen Landesversammlungen hat der evangelische Oberkirchenrat die Tage vom 25. bis 27. Juni bestimmt. Sie werden vollzogen von den Mitgliedern der im Januar und Februar neu gewählten kirchlichen Körperschaften.

## Preussischer Landtag.

Berlin, den 4. Mai.

**Staatsminister Dominicus über Oberbeschleien.** Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Staatsminister des Innern Dominicus eine Erklärung der Staatsregierung über die Vorgänge in Oberbeschleien ab. Danach ist in „Gewisse Elemente der polnischen Bevölkerung haben die polnischen Behörden herangezogen. Die Leibesbindungen der „Hilfsdienstleistungen“ sind nur geringfügig. Die Maschinen sind intakt. In Döbeln hat der italienische General de Martini einen Antrag an die Bevölkerung angeschlossen, in dem es heißt: „Gewisse Elemente der polnischen Bevölkerung haben „Gewalttaten“ verübt.“ Damit ist wieder durch ein amtliches Dokument der internationalen Kommission die alleinige Schuld der Polen festgestellt worden. (Hört! hört!) De Martini vertritt, vor seiner Maßnahme zurückzuführen, um den Geiseln wieder zur Meinung zu verstellen. Die Verbeten an der beschriebenen Geiseln wurden in der Nacht vor dem planmäßigen Aufbruch der Polen, namentlich im ganzen etwa 300 Mann, im Einverständnis mit General de Martini mit Gewehren beschossen wurden. (Brauß bei den H. S.) Die Geiseln der Oberbeschleien sind in Planung ihrer Verlegung. (Geheißes Hört! hört!) Es befindet sich Kanonen in ihren Händen. Eine Befragung von Gensdarmen bei Döbeln soll bevorstehen. In Döbeln verschleppt die Insurgenten auch der angebetenen Bürger. (Encuets hört! hört!) Inzwischen wurden bei Ausübung des Ordnungsbefehrs nach einer Meldung 12 nach einer anderen Meldung 17 Polizeibeamte erschlagen oder erschossen. (Bewegung.) Die Italiener hatten 5 Tote, darunter 2 Offiziere. Daraufhin traten sie in Bergande-

lungen mit den Insurgenten ein. (Lärm) die zur Einstellung der Feindseligkeiten führen. Zurzeit gibt es dort einen polnischen Ortskommandanten. Die Reichsregierung hat erfahren, daß die internationalen Organisationen zu Hilfe kommen, mit allen Mitteln den Aufstand zu dämpfen. Die Reichsregierung wird die preussische Regierung gemeinsam mit der Reichsregierung alles tun, um schnellstmöglich ordnungsmäßige Zustände in Oberbeschleien wiederherzustellen. (Geheißer Beifall.)

Darauf legt das Haus die Maßnahme über die Arbeitslosigkeit und die damit geschehenen Anträge fort. Abg. Schmalzer (Dnt.): Auch ich meine, daß die Erwerbslosenunterstützung so zu bemessen ist, daß der Anreiz zur Arbeit nicht fortfällt. Vorzügliche Arbeitsbeschäftigung bieten Meliorationen. Der Wohnungsbau müßte mit mehr Kraft betrieben werden. Alle Anträge zum Ausbau von Eisenbahnlinien begrüßen wir. Das schneidestückmäßigste Industriegebiet muß bessere Zustände nach der Hilfe erfahren.

Abg. Conrad (Dnt.): Wir haben uns einer Erwerbslosenfrage niemals verschlossen. (Geheißer Beifall.) Nur gegen die Unterfertigung von Arbeitslosen sind wir gewesen. Wir Deutschnationalen sind nicht die Reaktionäre von früher. (Lärm links.) Ich nicht ohne weiteres möglich. Die Betriebsstilllegungen erfolgen aus Not, nicht aus Minderbedarf der Arbeiter. Warum hat man die Belegschaften nicht geleert? Zahlreiche Unternehmungen sind durch falsche Steuerpolitik unrentabel geworden. Schwer belastet sich das Handwerk über die Unschlüssen. Im Hausbesitz sind zahlreiche kleinerer Grundbesitzer an Bergwerke (Geheißer Zustimmung rechts.)

Abg. Krah (K. S. P.): In der Erwerbslosenfrage hat die Regierung kaum etwas getan. Von der Aufhebung der Zwangswirtschaft vertragen sich die Geiselnordner lediglich eine neue Profitquelle.

Abg. Vanger (D. Vp.): Die Zahl von 5 Millionen Erwerbslosen zeigt den Krankheitszustand unserer Volkswirtschaft. Der Beschluß der Bergarbeiterorganisationen, keine Lebensleistungen zu machen, hat bereits einen Ausfall von 800 000 Tonnen Kohlen zur Folge gehabt. Mit Befriedigung haben wir gehört, daß für die nächsten zwei Jahre 1100 Millionen Mark für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden sollen. Wir wünschen neben der Förderung der Genossenschaft der privaten Bauwirtschaft. In der Erwerbslosenfrage ist schnelle Kontrolle angebracht; jährliche Erwerbslose bestehen auch aus Wastan Unterfertigungen. Auch an der Not der geistigen Arbeiter müssen wir denken.

Abg. Richter (U. S.): Die Arbeitsnachweise werden von den Arbeitgebern fabriziert. Inerhöft ist es, daß die Kohlenarbeiter Feierlichkeiten wegen Ueberfüllung der Halben einlegen müßten.

## Verordnung.

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 24. März 1921 verordne ich für den Regierungsbezirk Westfalen mit Ausnahme der Stadt Halle und der Kreise Dülmen, Halternberg, Hamm (Stadt und Land), Schwelm, Zeig (Stadt und Land), was folgt:

§ 1. Der Verkehr mit Fuhrkräften und Motoradern wird außerhalb der Stadt- und Kreisgebiete verboten.

§ 2. Ausnahmen von diesem Verbot kann in freisreien Städten die Polizeibehörde, im übrigen der Landrat des Kreises des Antragstellers erteilen und zwar Personen:

- a) die im öffentlichen Dienst oder im öffentlichen Interesse wirken,
- b) Angestellte, Arbeiter und Gewerbetreibenden.

Diese Ausnahmen können nur auf einjährige Personen, welche den Nachweis der Notwendigkeit der Benutzung eines Fuhr- oder Motorades erbringen, erteilt werden.

§ 3. Der Nachweis der Notwendigkeit muß von der vorgelegten Behörde oder von einer öffentlichen Stelle oder der Arbeitsstelle ausgestellt sein.

§ 4. Die zuständige Behörde kann die Fahrerlaubnis je nach Lage des Falles auch ausstellen auf andere Kreise, in denen das Nacharbeiten gilt. Der Erlaubnisbeschein kann auch beschränkt werden auf Benutzung gewisser Straßen und zu gewissen Zeiten.

Personen, die in einem Gebiete wohnen, in dem das Fuhradrecht nicht gilt, haben einen Erlaubnisbeschein bei ihrer zuständigen Polizeibehörde (in freisreien Städten), sonst bei den untersten Verwaltungsbehörden (Landrat pp.) zu erwirken.

§ 5. Die Oberbürgermeister und Landräte werden ermächtigt anzuordnen, daß die Fahrberechtigten entweder einen Personalausweis oder Photographie bei sich zu führen haben.

§ 6. Wer diesen Anordnungen zuwiderhandelt oder Zuwiderhandlungen auffordert oder anreizt, wird, sofern nicht die bestehenden Gesetze eine höhere Strafe bestimmen, mit Gefängnis oder Haft oder Geldstrafe bis zu 15 000 M. bestraft.

§ 7. Fuhr- und Motorräder, die entgegen dieser Verordnung benutzt werden, sind gemäß § 94 der Reichsstrafprozessordnung in Verwahrung zu nehmen.

§ 8. Diese Verordnung tritt mit der Bekanntmachung durch die Polizeibehörden in den freisreien Städten bzw. durch den Landrat in Kraft.

Magdeburg, den 28. April 1921.  
Hörsing, Regierungskommissar.

Vorstehende Verordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerten, daß sie für den Landkreis Weiskens am 20. Mai 1921 in Kraft tritt. Personen, welche auf Benutzung eines Fuhrades oder Motorrades angewiesen sind, haben entsprechende Anträge umgehend schriftlich an die zuständige Kreispolizeibehörde in den Städten an die Polizeiverwaltung, auf dem platten

Land an den Herrn Amtsvorsteher zu richten. Die Ortspolizeibehörden sollen die Erlaubnisbeschein in meinem Auftrag aus. Zu den Anträgen ist Folgendes anzugeben:

- 1) Name, Stand und Wohnort des Antragstellers,
- 2) Geburtsort und Geburtsjahr,
- 3) Status, Haar, Augen, Gesichtsfarbe, sowie etwaige besondere Kennzeichen des Antragstellers,
- 4) Marke und Nummer des Fuhrades,
- 5) die zu befuhrnde Straße und in welcher Zeit sie befuhr werden soll.

Die Ortsbehörden erliche ich, auf die Verordnung und die vorkommende Ausfuhrungs-Anweisung in ordentlicher Weise noch befondere Rücksicht zu nehmen.

Weiskens, den 2. Mai 1921.  
Der Landrat.

## Betriff: Wirtschaftshilfsstellen für ehemalige Kriegesgefangene.

Als Schlußtermin für die Einreichung von Anträgen ehemaliger Kriegesgefangener auf Bewilligung einer Wirtschaftshilfsstelle war von der Reichszentrale Berlin der 1. Oktober 1920 festgesetzt worden. Nach diesem Zeitpunkt können Kriegesgefangene, die aus einem glaubhaft nachzuweisenden Grunde den Stichtag nicht einhalten konnten, die Wirtschaftshilfsstellen nachträglich beantragen. Laut Anweisung des Landeshilfsausschusses Merseburg werden aber nur ganz besonders dringende Ausnahmefälle berücksichtigt.

Ewige Anträge müssen bis spätestens 31. Mai 1921 dem unterzeichneten Hilfsausschuß vorliegen.

Weiskens, den 29. April 1921.  
Der Vorsitzende des Hilfsausschusses für Kriegs- und Zivilgefangene im Landkreis Weiskens.

Die unentgeltlichen öffentlichen Impfungen finden in diesem Jahre in nachfolgender Reihenfolge statt:

- 1.) am Dienstag, den 10. Mai nachmittags 2 Uhr die aus den früheren Jahren impfpflichtig geborenen Kinder sowie die in den Monaten Januar bis einschl. März 1920 geborenen Kinder,
- 2.) am Mittwoch, den 11. Mai nachmittags 2 Uhr die in den Monaten April bis einschl. Juni 1920 geborenen Kinder,
- 3.) am Donnerstag, den 12. Mai nachmittags 2 Uhr die in den Monaten Juli bis einschl. September 1920 geborenen Kinder,
- 4.) am Freitag, den 13. Mai nachmittags 2 Uhr die in den Monaten Oktober bis einschl. Dezember 1920 geborenen Kinder sowie im Jahre 1921 geborene freiwillig zur Impfung vorgefertigte Kinder.

Die Nachschau erfolgt in vorangegangener Reihenfolge je eine Woche später. Das Impfschiff findet im ersten Schulhaufe am Steinwege statt. Impfsatz ist Herr Sanitätsrat Dr. Jacob.

Die Kinder müssen mit reingewaschenen Oberarmen und mit reiner Leibwäsche in Reibet zur Impfung gebracht werden. Kranke Kinder sind ausgeschlossen, jedoch haben die Eltern im Impftermine dem Impfsatz die Meldung von der Erkrankung des Impflings zu erstatten.

Leuchtern, den 3. Mai 1921.  
Die Polizeiverwaltung, Schillen.

## Kartoffelverkauf.

In der städtischen Kartoffelaußgabe, ehemaliger Brauereigrundstück, kommen an die Inhaber von Kartoffelmarken Nr. 10 für 2 Wochen und zwar für die Zeit vom 9. bis 22. Mai 1921 12 Fund Kartoffeln zum Verkauf von 3 M. zum Verkauf.

Die Ausgabe geschieht am Montag, den 9. Mai 1921, an d. Familienausgabestellen A-M v. 9-12 Uhr vorm. N-Z „ 2-5 „ nachm.

Der Magistrat, Schillen.

**MAGGI Würze**  
in Originalflaschen Nr. 6.  
besonders vorteilhaft. Man füllt daraus das kleine Maggi-Fläschchen selbst nach und hat ausser Geldersparnis auch noch die Garantie der Echtheit.  
Achtung auf unversehrten Plombenverschluss.

**Persil**  
wäscht schneeweiß, erspart Rasenbleiche, schon und erhält die Wäsche.  
spart Arbeit. Seifen-Kohlen. Bestes selbsttätiges Waschmittel.  
Preis Mk. 4.- das Paket.  
Henkel & Cie., Düsseldorf.

Zu Grosshandelspreisen empfehle ich:  
Hemdentuche, weisse Croise - Barchente, Stangenleinen, Linnens u. andere Wäsche-Artikel eigener Aus-rüstung. Muster gegen Rück-sendung. Abteilung III. - Grossversand -  
R. A. Otto Herrmann  
Halle a. S. Magdeburgerstr. 9.  
Jünger wachstener  
zu verkaufen.  
Antern Jerg 28 1 Kr.



### Reichsvereinigung ehem. Kriegsgefangener.

Dr. Otto Leuchner u. Umg.

Sonnabend den 7. Mai abends 7/8 Uhr

### ausserordl. Versammlung

im Norddeutschen Hofe.

Sehr wichtige Tagesordnung.

1. Vorlesen des letzten Protokolls.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Festschreiben der Statuten-Formulare.
4. Einlaufgeheimnisse vom Kommandantenverband.
5. S. u. E. - Entschlüsse.
6. Anstalt und Allgemeines.

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist der wichtigsten Tagesordnung halber unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

## Gummi-Mäntel

sind in allen Grössen wieder eingetroffen. Empfehle billigst.

Geschäftshaus Emil Schieke, Goldene Ecke.



## Bleyles Knaben-Anzüge

Elegant und dauerhaft. Gesundheitlich von höchstem Wert

And wieder zu haben bei

**Paul Taubert.**

Verkaufsstelle für Teuchern u. Umg.

## Ammonsulfatsalpeter u. Kalkstickstoff

ist frisch eingetroffen bei

**Paul Friedrich, Teuchern.**



Vom Freitag, den 6. Mai feht ein Transport

## Mutterschafe und Lämmer

bei mir zum Verkauf.

**Ernst Poser, Stößen.**

## Wie vor dem Kriege

empfehle auch jetzt beste Waren zu billigsten Preisen

- ff. gelatz. Schweinskopf 7,50 M.
- ff. hauschl. Leber- und Blutwurst 12,- "
- ff. Preiskopf nur Schweinef. 12,00 "
- ff. russischen Salat mit Majonaise 12,00 "
- ff. Sülze u. Wurstwaren 8,- "
- ff. Rindfleisch, Feintalg usw.

**Paul Hergert,** (Eingang von der Siedburg.

## Zahn-Praxis E. Paul

Kramersl. 5-6 Zeitl. Fernruf 557

Sprechstunden von morgens 8 Uhr bis 7 Uhr abends. - Täglich auch für Krankenkassen.

## Zum Pfingstfeste

empfiehlt in grosser Auswahl:

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Kostüme, Mäntel, Blusen, Röcke, Schärzen, Hemden, Untertailen, Bamen- u. Kinder-Hüte, sowie sämtliche Kleider- u. Blusenstoffe zu extra billigen Preisen.

**Geschäftshaus Emil Schieke, Goldene Ecke.**

Der Feinschmecker bevorzugt stets

## Felsche

Schokolade, Kakao, Pralinen

Alleinverkauf **Bruno Billhardt.**

**Prima Mast-Ochsenfleisch**

von seltener Güte.

**Sauschl. Wurstwaren**

in nur 1a Qualitäten

empfiehlt

**Kurt Frohn.**

Empfehle:

**Br. Hammelfleisch, frische hauschl. Wurst und Kochwurst.**

**Otto Petzsch.**

## Billige Waschmittel. Seifenpulver

- Schwerer Salm.-Terp. 1 Pfd. 3.50 M.
- Edelweiss 1 Pfd. 3.50 M.
- bis 1/2 Pfd. 1.75 M.
- Schmierseife 1 Pfd. 5.- M.
- Kernseife, Doppeltrog. 2.50 M.

**Thams & Garts.**

## Zahn-Praxis F. Lisker

Teuchern.

Sprechstunden von morgens 8 Uhr bis 7 Uhr abends

## Erste Weissenfelder Genossenschafts-Schuhfabrik.

Verkauf von Schuhwaren aller Art bei Herrn August Wüchener, Teuchern, Zehlfeld, 25. Nur rein Lederarbeiten. Beste Zutat. Ausgestaltung jeden Zwißschenhandels. Darum vorteilhaftes Angebot.

## Für Stotternde!

Um allen Anfragen zu genügen, wobei ich um Auskunft über mein neuestes Verfahren zur Beseitigung des Stotterns gebeten werde, so werde ich am Mittwoch den 11. Mai von 10-11 Uhr in Teuchern, Hotel zum Kaiserhof v. 3-7 Uhr, in Weissenfeld im Hotel goldener Hirs, Sprechstunden abhalten, um allen Interessenten welche sich vertauen wollen annehmen wollen, mündliche Auskunft zu geben über mein neues, bedeutend verbessertes, geistlich geprüftes Verfahren (D. M. P. 261 597) Stotterer können sich mit Hilfe meines sehr einfachen Verfahrens meist sehr bald von ihrem Stotterbel befreien. Garantie wird gewährleistet (bei Kindern kann das Uebel mit Hilfe der Eltern beseitigt werden). Viele haben sich in kurzer Zeit mit Hilfe meines Verfahrens vom Stotterbel befreit. Fast täglich laufen Dankschreiben ein. Ein großer Teil dieser Original-Briefe liegt in der Sprechstunde zur gefälligen Einsicht bereit. Manche Stotterer davon hatten schon vorher vergeblich mehrere Ärzte und andere Mittel angewandt ohne den gewünschten Erfolg erzielt zu haben.

Mein Verfahren ist wohl der billigste u. einfachste Weg zur gründlichen Beseitigung des Stotterbels (ohne Berufshilfe). Versäume es kein Interesse, meine Sprechstunde zu besuchen. Die Auskunft ist kostenlos. Bitte nicht verwechseln mit W. a. r. n. e. d. e. Sprach-Institut Hagenburg, (Sch. Lippe). **H. Steinmeyer.**

## Achtung! Achtung! Gasthof zum grünen Baum.

Zu unserem am 8. Mai stattfindenden

### 3. Stiftungsfeste

heßen wir alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.

**Verein für Körper-Kultur, Teuchern.**

Von nachm. 4 Uhr an **S. A. L.**

Von abends 9 Uhr während der Tanzpausen sportliche Aufführungen.

Der Vorstand.

Der Wirt.



## Sportplatz am Bahnhof.

Freitag, den 8. Mai nachm. 3 Uhr

## Gr. Auscheidungsspiel

Hohenmölsen I. - Teuchern I. (1. Kl.)

Nachm. 1/5 Uhr

**F.-C. „Preußen“ II. Schkeuditz. - Teuchern II.**

## Achtung! Achtung! Sportplatz Erlen.

Noch nie dagewesen!

Sonntag, den 8. Mai nachm. 2 Uhr

## Grosser Städte-Ringkampf

Kraft- u. Ringsport-Verein f. Körper-Kultur Teuchern

gegen den Bezirksmeister

**I. Kraftsport-Verein v. 1899 Naumburg a.S.**

Freunde und Gönner des Ringsports sind herzlich willkommen.

Während des Ringkampfes **Platz-Konzert.**

Bei schlechtem Wetter findet der Ringkampf an dem Saale statt.

Der Vorstand

## Restaurant Runthal.

Preise und Buntgelber

werden Sonnabend und Sonntag ausgeführt.

## Regelklub „Gut Holz“.

1 Paar weiße Katteler-Tauben

verloren. Gegen Belohnung abzugeben

**Ernst Reiche, Freier.**

## Schw. Damen - Stiefel

extra hoch, Gr. 37, Mt. 125

**Couperzither** fast neu sowie

**gute Jamböhnen** zu verkaufen

**Werkstättenweg 9.**

## Bachschiff - Sommerhut

ist zu verkaufen. Wo sagt die Expedition dieses Blattes.

## 1 Ziege mit Lamm

sowie mehrere Kaninchen in Stallung hat zu verkaufen

**Baderstraße 3.**

## Achtung!

Mein lieber Mann, sei ohne Sorgen, wer deinen Namen hört, wird mir nie borgen.

**Hedwig Vogel, Siedburg.**

## Arbeitsnachweis Teuchern.

Antische Meldestelle für alle offene Stellen. Geschäftszeit: 8 1/2 bis 11 Uhr.

**Gesucht werden:**

- 3 Scherbeschäftigte, darunter ein Schlosser, 11 Mägde auf Land, 1 Hausmädchen nach auswärts in die Landwirtschaft, 2 fünfzehnjährige Studentinnen, 1 kräftiges Hausmädchen nach Bad Kösen, 1 Dienstmädchen, 1 Wirtshalterin, 2 Knechte, 2 schwerbeschäftigte Oefenführer in die Spinnerei, 1 Schuhmachereinstellung.

**Stellen suchen:** 3 junge Aufwartungen, 2 Oberburschen, 1 Sämdelehrerling, 6 Schlosser, 5 Schmiede, 1 Brauarbeiter.

## Kirchl. Nachrichten

am Sonntag, Erntedankfest (8. 5. 21.) Kollekte f. d. Gefängnisgefängnis. Teuchern: Vorm. 10 Uhr Hr. Lehmann Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder-gottesdienst Oberpf. Plagenm. Unerwünschten: Vorm. 1/9 Uhr Hr. Reimann.



## Dressurübungen

Sonntag vorm. 9 Uhr

Der Vorstand.

## Reisergeschäft

wird eingerichtet. Haben nicht nötig. Erntedankfest 8-5 000 Mark. Gef. Offerten unter D. J. 4437 an

**Hud. Hoff, Dresden.**



# Salamander-Schuhhaus.

Rud. Ziegler Nachf.



Die besten Fabrikate der deutschen Schuh-Industrie finden Sie bei mir.

Unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Alle gangbaren Artikel in braun und schwarz in den neuesten, modernsten Formen habe ich in grösster Auswahl am Lager.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.



empfehlen

## Margarine:

Ha-Ra-La	1/4 Pfd. 8.50 Mk.
Neutral Th. & G.	1/4 „ 10.00 „
Thu-Ga	1/4 „ 12.00 „
Palmin Thagin	1/4 „ 11.00 „
Schweineschmalz	1/4 „ 11.00 „

Schweineschmalz	Pfd. 11.00
Margarine	„ 10.00
Pflanzennuss	„ 5.00
Marmelade	„ 5.00
Fettbällige	„ 5.00
ger. Größe Stück	1.30
Schmierine 6 Stück	5.00
Land- und Gargeläse	
Stück 1 Pfd. Stück	7.00

empfehlen  
Raumann, Schuhf. Nr. 7

### Blutfrischer Schellfisch

kopflös  
ist eingetroffen.

D. D.

### Frühe Seefische

empfehlen  
Edw. Garnisch.

## Reinen Weinbrand

in 1/4-L-Originalflaschen.

## Reinen Weinbrand

vom Fass

empfehlen billigst

Rob. Näther.

## Berliner-Gastspiel Theater.

Direktion Reinert-Schmidt.

## Norddeutscher Hof, Teuchern.

Sonntag, den 8. Mai 1921 abends 8 Uhr

Unter Mitwirkung der Stadtkapelle

Der neueste Operettenschlager!

Jede Ganganummer ein Schlager!

## Die Königin der Luft

Operette in 3 Akten von Reinmann u. Schwarz.

Spielleitung: Herr Hans Reinert. Musikl. Leitung: Herr Kurt Reinert.

Personen: Amadeus Lampe, Stadtrat, ehemaliger Seifenfabrikant - Herr Paul Schmidt, Lehrling, seine Tochter - Fel. Grete Reinert, Peter, sein Neffe - Herr Hans Reinert, Tante Julie aus Berlin - Fel. Grete Schulz, A. D. S. D. Steinermann, Helfender in der Fabrik - Herr Herbert von Janssch, Lora, gen. „Die Königin der Luft“ - Fel. Paula Gener, Hannibal Donnerwetter, Managerdirektor - Herr Hugo Reinert, Amalia, seine Frau - Frau Anna Sinden, Marianna, Haushälterin bei Lampe - Frau Bessie Guter, Loras Eltern - Ida - Fel. Herta Gener, Olga - Fel. Friedel Wolbenbauer, Ella - Fel. Emmy Sinden, Emma - Fel. Eva Laufen.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Eine südliche Provinzialstadt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: In Vorverkauf: bei Herrn Thoms u. Garis, Markt. Sperrpl. 6.25 Mk. 1. Platz 5.50 Mk. 2. Platz 4. — Mk. Gallerie nur an der Abendblasse 3. — Mk. inkl. Steuer. An der Abendblasse Aufschlag.

Nachm. 1/4 Uhr Kindervorstellung.

Preis der Plätze (Kindervorstellung) Sperrpl. 2.50 Mk., 1. Platz 2. — Mk., 2. Platz 1.50 Mk., Gallerie 1. — Mk. inkl. Steuer.

Es ladet ein Die Direktion.

## Teuchern Hotel z. Löwen

Sonntag, den 8. Mai abends 7 1/8 Uhr

Gastspiel des Merseburger Stadt-Theaters.

Direktion: Arthur Dechant.

## Der grosse Schlager! Mit Orchester! Die Paschingsfee

Operette in 3 Akten von E. Kalman.

In den Hauptrollen: Frau Eva Henkel-Dechant, Direktor Dechant, Frä. Cläre Glass, Herr Herrn. de Val, Herr Hans Anders, Herr Paul Lange.

Diese Operette ist das hervorragendste was in den letzten Jahren herausgebracht worden ist. Ein Schlager löst den andern ab. Das Textbuch ist voll Witz und Humor.

Vorverkauf im Löwen.

**Konditorei und Café:**

Br. Billhardt

Fernsprecher 356.

Sonntag, den 8. Mai

von nachm. 4 Uhr

## Künstler-Konzert

## Anzeigen

für Verkauf, Vergünstigungen, Familienbesuche, Besuchen usw. finden die beste Verbreitung im **Wöchentlichen Anzeiger f. Teuchern und Uml.**

## Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener Achtung!

Kameraden! Alle Anträge auf Auszahlung der Abkündigung, Ersatzung der Rückkosten usw. müssen sofort eingereicht werden. Deshalb sofort Formulare abholen und ausgefüllt am Sonnabend in der Versammlung abgeben.

**Der Vorstand.**  
A. A. Gwald, Fräulein, Frauenvirt. S.  
ff Kappler-Bücklinge,  
„ Marien, Heringe,  
„ Salz-Heringe,  
Land-Salat, Rhabarber, Spinat sowie  
Küchen-Sand  
„ Blitz-Blank,  
Prima Seifenpulver  
Marke „Edel weiss“  
Brillant-Krem  
„Büdo“  
empfehlen  
Emma Röhlich,  
Pegauerstr. 2.

2 unterhaltene  
**Fahrräder**  
steden zu verkaufen.  
Gartenstr. 3.

## Einen elektrischen Kronleuchter

(rein Messing) neu verkauft  
E. Reim,  
Spielan.

## Licht Spiele

Größen-Messa-Trebnitz.

Messa: Freitag, d. 6. 7 1/2 Uhr Abendvorstellung.

Trebnitz: Sonnabend, d. 7. Mai 7 1/2 Uhr Abendvorstellung.

Größen: Sonntag, den 8. Mai 3 Uhr Jugend-, 7 1/2 Uhr Abendvorstellung.

Das herrliche Doppelschlagerprogramm  
Saffon 20/21. — 18. Akt.

Fern Andra. 1. Fern Andra.

## Die Nacht der Königin Isabeau.

Ein 5 aktiges Drama aus dem mittelalterlichen Paris, mit seinen grausamen Foltermaschinen und den geheimnisvollen Hinrichtungen. Die liebessüchtige Königin zeigt uns mit exzellenter Technik Deutschlands schönste und beliebteste Filmschauspielerin Fern Andra.

## Die Nacht der ersten Liebe

Großes Filmdrama in 5 Akten.

## Todesanzeige.

Heute Mittwoch Nachmittag 4 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere liebe, gute zueorgende Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Tante

Frau verw.

## Selma Gäbler

im 62. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz  
Fam. Gäbler

Lagnitz, Waldau, Goldschau, den 4. Mai 1921.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr statt.

Sonnabend, den 7. Mai 1921.

Provinz und Nachbarstaaten.

Leuchtern, den 7. Mai 1921.

Die Einkommensteuer betreffend. Der Reichsfinanzminister hat verfügt, daß bis zum Empfange des endgültigen Steuerbescheides für das Rechnungsjahr 1921 die Steuerpflichtigen in Rechnungsjahr 1921 die Einkommensteuer vorläufig weiterzahlen haben, die nach der Berechnung über die Erhebung der Einkommensteuer im Rechnungsjahr 1920 zu bezahen war. Die Zahlungsscheine werden von den Landesfinanzämtern bekannt gegeben. Zahlreiche Anfragen lassen den Wunsch darauf erwirken, daß die Steuerpflichtigen von 1500 Mark (30 des Einkommensteuereinzugs) durch die Abgabe ausdrücklich angehalten wurde. Dies ist fast dessen der Betrag von 1200 Mark steuerfrei und demgemäß ein Abzug von 100 Mk. monatlich gestattet.

Verlängerung des Kündigungsrechts für Sommerkriegsbeschädigte. Die Frist, innerhalb der einem Sommerkriegsbeschädigten nur gekündigt werden kann, ist von dem Reichsminister für Kriegswirtschaften genehmigt, ist vom Reichsminister für Kriegswirtschaften am 2. April 1921 verlängert worden. Die Verlängerung tritt mit Wirkung vom 1. Mai d. Js. in Kraft.

Die Wirtschaftsschicksale der Geistlichen. Die Diözesanleitungen, so warten auch die katholischen Geistlichen immer noch auf die Auszahlung ihrer Wirtschaftsschicksale. Die Bischöfe werden sich darauf berufen, was der kirchliche Staat als Staatsverpflichtung hat, und mittelst, das Staatsministerium habe sich damit einverstanden erklärt, die den Staatsbeamten in den besetzten Gebieten gewährte Wirtschaftsschicksale (Wahlungsvergütung) auch in einem dauernd vorliegenden Pfarramt fehlgeschickten Geistlichen zu zahlen. Die Regierungsschicksale sind angewiesen, die Wirtschaftsschicksale der Geistlichen zu beschleunigen, die sich mit den kirchlichen Behörden zur Auszahlung zu bringen.

Marg-bewirtschaften. Der Reichsminister hat eine Verordnung über Bier und bierähnliche Getränke erlassen, die wohl bei den Freunden des bierartigen Getränkes keine Billigung finden wird. Nach dieser Verordnung darf kein Bierfabrikant und Bierhändler hergestellt werden, die nicht über einen Stammsatz von 8-10 v. S. zugebilligt wird, nur bis zur Höchstgrenze von einem Viertel des Quantums, das die Brauereien in der Zeit vom 1. Oktober 1920 bis 30. September d. Js. im Inland insgesamt abgeben. Starbier darf überhaupt nicht gebraut werden. Die Preise für 100 Liter dürfen für Einfuhrbier 130 Mk., für Rohbier 150 Mk. nicht übersteigen. Woher die Preise im Kleinausgang ist nicht bestimmt.

Seit dem 1. Oktober 1920 ist bei Postabgaben durch die Post die Postwertzeichenpflicht in das Bezugsgebiet einbezogen. Man sind die Postwertzeichen von der Post aus für diesen Gebieten, namentlich in kleineren Orten, fast ausgeschlossen worden. Will man jedoch, wie die Zeitung heute zu erfahren, sich diese zum Postamt bestellen, so muß er für vierfach 2 Mk. mehr entrichten. ... (Text is partially illegible)

Kreis und Kingsport. Der Verein für Körperkultur, Leuchtern feiert kommenden Sonntag sein zehnjähriges Jubiläum. Der Verein wird mit diesem Anlaß zum ersten Male an die Öffentlichkeit treten, nachdem er in den Jahren vorher seinen Beständen schon können schon einmal gezeigt hat. Am Sonntag, den 8. Mai wird der Verein gegen den VfL Leuchtern in 1. Klasse den 1. Kraftsportverein von 1899 in Leuchtern mit der 1. Mannschaft und 1. 2. 3. Mannschaften (siehe Mannschaftsliste 6. Blatt) kämpfen. Während des Abends wird es Regenschauer. Günstig bringt der Sonntag glühendes Wetter für eine solche Veranstaltung.

Neubau, 2. Mai, (Schwurgericht). Der Bergmann Gustav Genthig aus Habersleben hat in Gemeinschaft mit 25 anderen hawannischen Arbeitern die Rechte des Arbeiter-

es mit Gewalt zum Streik veranlaßt, einzelne geschlagen und die Pferde ausgepöckelt. Er wurde wegen schweren Raubverbrechens zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wegen Vergehens gegen das Entlohnungsgesetz wurde der Kesselhauer Emil Hülsenmann aus Unteröbdingen mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft. Er war am 1. Osterfesttage mit einem Gewehr versehen worden.

8 Jahre Zuchthaus erhielt wegen Vögherrats der Montagsarbeiter Paul Schoner aus Unteröbdingen. Er hatte vergraben gewerter Gewehre mit ausgehoben und der roten Armee zur Verfügung gestellt, auch hat er Sprengstoffe dem Aktionsausführungsbüro König übergeben.

Drei Arbeiter wurden mit dem Verdacht der Verleumdung der Arbeit gezwungen. Sie wurden Paul Bütz zu 3 Jahren Zuchthaus, der jugendliche Arthur Bütz zu 1 Jahr Gefängnis, Max Bütz und Emil Dost zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Der Wasserbauarbeiter Busch aus Schellitz war vom 24.-31. März in Jena. Er will wie viele andere zum Dienst in die rote Armee gezwungen worden sein. Das Gericht war jedoch nicht von der Unschuld des Angeklagten überzeugt und verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis.

Der Arbeiter Fritz Zier aus Bad Kösen hat sich in der Zeit vom 25.-30. März der roten Armee angeschlossen und ist mit anderen vermittelte Auto in die Gegend von Weiche gefahren, um zu plündern, was jedoch dann geschehen. Er wird zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Der Metzger Paul Seebardt aus Ammenhof war in den Kämpfen mit der Schutzpolizei mit dem Gewehr in der Hand gefangen genommen worden. Seine Strafe ist 2 Jahre Zuchthaus.

Wegen Verhelfe zum Hochverrat wird der Arbeiter Franz Jäger aus Grieben mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft. Er hat die Wäinmüller der roten Armee Eifen angetragen, die Schutzpolizei angegriffen und war mit Waffen versehen worden. Der Schuhmacher Albert Boffe aus Döbblingen hat mit Gewehr Waffen gefunden und das Gericht 5 Tage in Haft gehabt, da er nicht die Waffen gehabt, die Schutzpolizei zu beschlagnahmen, sind ihm mehrere Impulse zugewiesen und 1 Jahr 6 Mon. Gefängnis erkannt worden.

Wegentzettel, 3. Mai. Von welcher großen Bedeutung die Schutzpolizei für unsere Stadt ist, wie aber andererseits die Subordination infolge der neuen Verhältnisse gegen früher nachgelassen hat, zeigt eine Lebensliste des Vereines der Wegentzettel-Sammler und Schlichterarbeiten. Danach haben die im angegebenen Mitglieder - 30 in Jahre 1913 und 46 in Jahre 1920 - im Jahre 1913 in ihren Betrieben 5,2 Millionen, im Jahre 1920 3,2 Millionen Paare Schuhe produziert. Der Gesamtumfang betrug 250 Millionen Schuhe. Die Jagd der in der Wegentzettel-Schutzpolizei beschäftigten Arbeiter beträgt durchschnittlich 6000 Arbeiter, von denen 3600 der Mitglieder des vorbezeichneten Vereines beschäftigt sind.

Venus, 3. Mai. In einem Kassenlocher der Staatswerke wurden 33 700 Mark in Banknoten aufgefunden, das höchstwahrscheinlich dem letzten Kommunistenpulver aus der Stadt des Kennenwerkes gerahmt worden war. Durch irgend einen Unfall mag es während der Umfragen in Wegentzettel geraten sein. Den erklärten Findern wurde seitens der Wertsetzung eine angemessene Belohnung zuteil.

Dehau, 3. Mai. Einen Waldbrand in Sollmitz, legten der in den Abendstunden hereinbrechende Regen und die Anfruchtungen der Reichswehr und staatlichen Ordnungspolizei ein Ziel. Der in den jungen Rekrutenbeständen angeordnete Schaden ist sehr groß. Es sind etwa 1000 Morgen den Flammen zum Opfer gefallen. Davon gebien 500 Morgen dem angrenzenden 600 Morgen den preussischen Staat. Das Feuer ist auf Freiwillige zurückzuführen.

Sachsen-Erfurt, 4. Mai. (Erziehung von zwei Sechsmannschaften.) Mit einem Kostenaufwand von 750 000 Mark errichtet unter Bauingenieurhaft zwei Sechsmannschaften an der Lutherstraße. In denselben werden 650 000 Mark Bauausgaben geleistet.

Wesen in ihrer Nähe befand, begann er mit steigendem Atem: „Da weißt, weshalb ich gekommen bin und was ich dir zu sagen habe?“ - Sei aufrichtig, Magda - nicht wahr, da weißt es?“ - Aber sie schüttelte den Kopf. „Ganz aufrichtig: ich vermag es nicht einmal dunkel zu ahnen.“ - Er nahm seinen Hut ab und streich sich mit der Hand über die Stirn. „Du kannst es nicht ahnen?“ - Nun ja, das Natürliche, das Selbstverständliche ist es vielleicht nicht. Aber es ist das Notwendige, das Unabänderliche - es ist das Einzige, was geschien konnte, nachdem wir uns wiedergebeuden und nachdem ich von dir erzähle, welcher Art der Betrag gewesen ist, den du vor zwei Jahren gegen mich verloh. - Gestalt du es jetzt?“ - „Ich fürchte ich zu erlauben. Aber es wäre furchtbar, wenn meine Bemütung Wahrheit sein sollte.“ - „Furchtbar?“ - Warum? - Furchtbar und verbrecherisch ist nur die Lüge, der zwei Menschen ihr Leben zum Opfer bringen sollen. Ich habe den Mut gehabt, ein Mehl dieser Lüge zu kreischen - und nun liegt er vor uns, nach dem wir so lange geschmähet haben: - der Sonnenschein des Glücks.“ - „Mein Gott - was haben Sie getan? - Ihre Braut?“ - „Meine Braut? - Die ist es, die zu mir spricht, Magda! - Sie geht an meiner Seite.“ - „Sie sind von Sinnen. - Halten Sie es im Ernst für möglich, daß ich mich zwischen Sie und Ihre Verlobte drängen könnte?“

Sangerhausen. Einer Korrespondenzmeldung zufolge hat der preussische Minister des Innern auf Grund eines Berichtes des Vertriebsleiters Höfling über das Verhalten des kommunikativen Landrats des Kreises Sangerhausen Kapfner dessen Entlassung aus dem Amt verfügt. In dem Bericht wird festgestellt, daß gegen Kapfner mit Recht der Vorwurf erhoben werden kann, daß er als Landrat der kommunikativen Partei den Schutz der Stadt anvertraut hat, was er unter keinen Umständen hätte tun dürfen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, den 4. Mai.

Präsident Ebert gibt bei Eröffnung der Sitzung Kenntnis von einem Telegramm des Reichs Landtages, in dem dieser für den Reichstag zum Ergebnis der Volksabstimmung in Tirol seinen Dank ausdrückt.

Nach Erledigung einer Reihe von Gegenständen wird folgende Entscheidung der Regierungspartei angenommen, in der die Aufhebung des Goldvorrates der Reichsbank als ein Eingriff in das Privatigentum und dadurch mit den Bestimmungen des Arbeitsvertrages unvereinbar bezeichnet wird.

Widertritt des Kabinetts Lehrenbach.

Berlin, 4. Mai. Mit Rücksicht auf die durch die Annäherung der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage hat das Kabinett heute einstimmig seinen Rücktritt beschlossen. Der Reichskanzler hat sich am Abend zum Reichspräsidenten begeben, um ihm den Entschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident hat das Kabinett gebeten, die Geschäfte weiterzuführen. Das Kabinett hat zugestimmt.

Merkel aus aller Welt.

\* Fünfzigpennigstücke aus Borzellan. Die Stadt Gottha in Borzellangebeil besaß in der Stadt ein Münzwerk, in dem beschränkter Fabrik Fünfzigpennigstücke angefertigt wurden und durch die Stadtpfaffen zu Ausgabe gelangt, um das Borzellan auf seine Brauchbarkeit zu prüfen. Die Fünfzigpennigstücke haben etwa die Größe der Minutium-fünfzigpennigstücke und sind aus Zellophan, Glas und Porzellan angefertigt und mit etwas Zinnmangan gefärbt. In hiesiger Prägung tragen sie auf der Vorderseite die Bezeichnung „Stadt Gottha, 50 Pfennig“, auf der Rückseite das Gotthor Stadtwappen (den St. Gotthard) mit der Jahreszahl 1920.

\* Aufhebung einer Falschmünzwerkstatt. Der Kriminalpolizei gelang es, bei dem Wandwirt Meiß in Bielefeld ein Falschmünzwerk aufzubrechen. Dieser Meiß ist der schon mehrfach vorbestrafte und zuletzt aus dem Buchhans ausgebrochene Lithograph Anze aus Ostfriesland a. M. und der Former Verp aus Frankfurt an dem umfangreichen Münzverbrechen beteiligt. Die Falscher wurden verhaftet.

\* Auffindung verlorener „Kriegsschätze“. Im Kassenlocher der Weinmaler haben Arbeiter die Summe von 33 700 Mk. in Banknoten aufgefunden. Das Geld scheint aus der während des Krieges ausgeplünderten Kasse der Weinmalerie zu stammen.

\* Eintrag in ein Museum. Im Naturhistorischen Landesmuseum von Coburg wurde ein Eintrag verübt. Eine große Anzahl wertvoller Gegenstände, darunter vierzig gold- und platinhaltige Erzstücke von hohem Wert wurden aus der Mineralienammlung gestohlen.

\* Das Steuerhinterziehung sollen kann. Wegen unrichtiger Angabe der Steuererklärung wurde in Wegentzettel der Bankier Buchenbach zu einer Geldstrafe von 332 750 Mark verurteilt.

\* Feuer in einem Saal. Die Passagiere des Reichslandtags Saal-Saal wurden zwischen den Stationen Würzburg und Kassel etwas unruhig aus ihrem Schlaf gerüttelt, da plötzlich der Aufbruch ertönte. Nachdem der Zug durch Felsen der Nordsee zum Halten gezwungen worden war, stellte es sich heraus, daß ein Waldbrand die Holzsteile eines Saalwagens entzündet hatte. Der brennende Wagen mußte sofort ausgefetzt werden.

Alle Liebe.

Novelle von Heinrich Erdmann.

Händchen verboten

[12] Mit einem großen, erlauchten Blick sah sie zu ihm auf.

„Ich verleihe Sie nicht, Herr Doktor! - Darf ich erfahren, woher Sie das Recht nehmen, solche Fragen an mich zu richten?“

„Woher ich das Recht dazu nehme - ich will es Ihnen sagen. Aber nicht hier, wo uns in jedem Augenblick ein Laus von dem Schlage dieses Baron belästigen kann. Gehen Sie ins Innere, mich auf einem Spaziergang zu begleiten, wenn Sie keinen anderen Ort wissen, an dem ich mich mit Ihnen sprechen kann.“

„Aber ich weiß wirklich nicht, Herr Doktor -“

„Sträuben Sie sich nicht, meinen Wunsch zu erfüllen - ich beschwöre Sie, Magda! - Sie ahnen nicht, welche Qualen mich die Langsamkeit dieser endlosen Hofstatt bereits gefolgt hat.“

„Was denn, ich will Ihnen zu Willen sein. Aber Sie müssen versprechen -“

„Erlauben Sie mir alle Versprechen! - Sie werden nichts davorzicheln mehr verlangen, sobald Sie erfahren haben, was ich Ihnen zu sagen wünsche.“

Nun erhob sie sich in der Tat ohne einen weiteren Empfinden, und sie ging über die Treppe der Veranda in den Garten hinaus, aus dem verschiedene Wege in den an den Berggängen emporkletternden Höhenwald führen.

Wie sie den Rand dieses Waldes erreicht hatten, sprach Werner Marold kein Wort. Luo erst als ihn ein rüchrisches geworfener Blick überzeugte hatte, daß sich kein menschliches

„Du hast dich nicht zwischen uns gedrängt. Ich dürfte sie nicht betrügen - das ist alles. Daß ich erst heute gekommen bin, ist es dir nicht Beweis genug für den Kampf, den ich bestanden, für mein verweirtes Ringen nach der Erkenntnis, was hier das Rechte und was das Straßliche ist? Ich hab' meinen Worte treu bleiben, habe dich vergesen wollen, aber ich habe dein Bild nicht mehr aus meiner Seele getrieben, habe meine Gedanken nicht mehr von dir losreißen können. - Sollte ich so vor den Traualtar treten - mit dieser fälschlichen Sehnsucht nach einer anderen im Herzen? - Ich wüßte nicht mehr, was ich tun und was ich lassen sollte - ich hatte mich selbst verloren. Du habe ich die Entscheidung in die Hand derjenigen gelegt, die ein Recht auf mich hatte. Und ich habe dir nichts verschwiegen. Gehen erhebt ich diese Antwort. Sie bestand in der Rückgabe meines Ringes und in diesen Worten. Du darfst dich nicht weigern, Magda, sie zu lesen.“

„Sie hielt ihr das Briefblatt vor die Augen, und sie ließ für einen Moment ihren Blick daran ruhen, um zu lesen:“

„Wenn es zu Deinem Glücke dient, will ich versuchen, es zu tragen. Ich gönne dir nicht, Lebewohl!“

„Nun?“ fragte er, „Was hast du mir darauf zu sagen?“

„Sie schwieg und schaute vor sich hinaus. Erst als er sie wegzog nach ihrer Antwort noch unglücklich wiederholt hatte, entschloß sie sich zu sprechen.“

„Was dürfte ich anderes sagen, als daß du eine unverzeihliche Torheit begangen hast, und daß - daß ich doch die Kraft aufbringe, dich deshalb zu tadeln.“

„Magda!“ schrie er in hellem Jubel auf, „Meine geliebte Magda!“

Fortsetzung folgt.



